

PP 9320 Arbon
Telefon: 071 440 18 30
Telefax: 071 440 18 70
Auflage: 12'000
15. Jahrgang

Amtliches
Publikationsorgan
von Arbon, Frasnacht,
Stachen und Horn.
Erscheint auch in Berg,
Freidorf, Roggwil und
Steinach.

felix.

Immobilien = Vertrauen

Bei sämtlichen Immobilienfragen
- ein kompetenter und starker
Immobilienprofi als Partner.

Rufen Sie uns an - wir freuen uns
und sind gerne für Sie da.

www.immokanzlei.ch
071 744 99 88

Arbon-Kreuzlingen
immokanzlei AG
Sicherheit durch Partnerschaft

www.felix-arbon.ch e-mail: felix@mediarbon.ch

Zibelemärit im Städtli

Region.....
Seit 80 Jahren
Ideen in Holz
6

Vitrine.....
2000 Watt-
Kampagne
7

Gewerbe.....
Förner lädt zum
Shopping ein
8

Tipps.....
Kontinuität
seit 30 Jahren
13

Mosaik.....
«Kapellgass-Fäscht» kennt
keine Witterungsprobleme
16

BOSCH
Technik fürs Leben

SIEMENS

Bauknecht

Electrolux

Markengeräte bis zu **50%**

++ Waschen, Trocknen, Kühlen, Kochen, Backen, Spülen ++ Heimlieferung, Entsorgung, Installation durch Fachmann vor Ort ++

MAX HAUSGERÄTE

TOP MARKEN ■ TOP SERVICE ■ TOP PREISE

St.Gallerstr. 49, 9320 Arbon
Mo-Fr 08:00h-18:30h
Sa 09:00h-13:00h
Termine jederzeit unter **079 883 92 12** oder E-Mail maxhausinfo@gmail.com möglich

Flohmarkt
in der Arboner Altstadt



Samstag, 12. Oktober
08.00 – 16.00 Uhr

Veranstalter: Verkehrsverein Arbon

möbel feger gmbh
Romanshornerstrasse 50d – Arbon

70%  **40%**

Postauto-Haltestelle
St.Gallen – Arbon
Romanshornerstrasse

ALLES NETTO

Arbon
Romanshornerstrasse
Seemühlschneise

50%  **60%**

Samstag, 12. Oktober 2013
Lagerverkauf
10.00 bis 14.00 Uhr



Ein echter Freund findet immer eine Lösung.

Wo immer der Weg Sie hinführt – wir sind dabei.
PP Autotreff. Professionell. Persönlich.

Ihr Partner in Wittenbach für Volkswagen, Audi und VW Nutzfahrzeuge: www.pputotreff.ch

Das Auto.

Jetzt frischer Saft ab Presse

In Literflaschen und im Offenausschank 1 Liter CHF 1.30
1,5 Liter PET-Flaschen CHF 1.95
(Abfüllung auch in Eigengebinde möglich)

Frischer Sauser

1 Liter CHF 4.10 (unpasteurisiert rot)
1/2 Liter CHF 2.10 (unpasteurisiert rot)
1/2 Liter CHF 3.50 (unpasteurisiert weiss)

Praktisch zum Abholen oder mit promptem Hauslieferdienst!

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT

Getränkhandel der Mosterei Möhl AG, 9320 Arbon
Telefon **071 447 40 73**

Balance
Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin
www.balance-tcm.ch

Rheuma
Atemwegserkrankungen
Gelenkschmerzen
Chronische Müdigkeit
Burnout
Migräne

Akupunktur
Tui-na Massage
Moxa-Therapie
Ernährungsberatung
Kräutertherapie
Schröpfen

Naturheilpraxis für Traditionelle Chinesische Medizin in Arbon
Tel. 071 440 08 13 (Voranmeldung erwünscht)
(Anerkannt von Krankenkassen Zusatzversicherung)

Luzia Bilgeri Dipl. Naturheilpraktikerin TCM Friedenstrasse 7 9320 Arbon (im Postgebäude)

AKTUELL

Arboner Seeufer zeigt sich im Winter bei Niederwasserstand von ungewohnter Seite

Geheimnisvolle Pfahlreihen

In der kalten Jahreszeit – bei Niederwasserstand des Bodensees – zeigt sich das Arboner Seeufer von einer ungewohnten Seite. Seltsame Pfahlkonstruktionen und Aufschüttungen vor der Schlosswiese regen die Fantasie der Spaziergänger an. Da und dort rätselt man über deren Herkunft. Die Geschichte der Schifffahrt gibt die Antwort.

Schon die ersten Arboner in der «Bleiche» – vor 5500 Jahren unmittlbares Ufergebiet – bevorzugten den See als Verkehrsträger. Zu allen Zeiten bis zum Ersten Weltkrieg erfolgt der Güterverkehr vor allem auf dem Wasser. Transportunternehmer sind Schiffsleute. Bereits zur Römerzeit herrscht reger ziviler und militärischer Schiffsverkehr. Frühere Ausgrabungen lassen das Seeufer bis unmittelbar zur Kastellmauer Arbor Felix nachweisen; eine bereits zur Römerzeit vorhandene Schifflände oder Hafenanbaute ist anzunehmen. Gefunden wurde sie bis heute allerdings noch nicht. Im Mittelalter und bis in die Jahre nach 1900 bewähren sich die mächtigen Lädinen aus Eichenholz. Mit bis zu 30 Metern Länge sind sie

länger als die «Santa Maria» des Christoph Kolumbus. Die technischen Daten der Lastschiffe sind beeindruckend: Der 20 Meter hohe Mast am Bug trägt das Rahsegel von bis zu 230 Quadratmetern Fläche; die Ladekapazität beträgt 130 Tonnen. Bei Windstille wird gerudert, in Ufernähe mit langen Stangen «gestachelt». Im 19. Jahrhundert verkehren zirka 150 Lastschiffe, jedes mit mindestens sechs Mann Besatzung; hinzu kommen 850 Fischerkähne.

Umlad bei Aufschüttung

Das seichte Ufer vor Arbon stellt einige Ansprüche an die Schiffsleute. Bei Normalwasserstand können sie zwar problemlos am alten Hafendamm anlegen, ein breiter Kanal führt sogar bis zur heutigen Wirtschaft zur «Schifflände». Beide Uferbauten sind auf dem ältesten Stadtplan von 1768 eingezeichnet. Schwieriger wird es bei Niederwasserstand in den Wintermonaten. Wie andere Uferstädte bauen auch die Arboner eine wintertaugliche «Stelli», die Pérignon auf seinem bekannten Kupferstich um 1770 nachweist. Die eingangs erwähnten Bauten im See sind ihre noch vorhandenen Zeugen. Zwei mit Bruch- und Flusssteinen gefüllte, parallel angeordnete Pfahlreihen, die nördliche im Zufahrtbereich schützend abgekröpft, umgeben als Wellenbrecher eine aufgeschüttete «Insel», bei der die Schiffe anlegen. Personen und Fracht müssen nun auf den Stadtkahn umgeladen werden, dessen breiter, flacher Boden die Fahrt bis ans Ufer gestattet. Verantwortlich für die Umladestation ist der städtische Kahnführer.

Ungelöstes historisches Rätsel

Vor einigen Jahren benützten Fachleute des Amtes für Archäologie Thurgau den extrem niedrigen Wasserstand, um die Geschichte der «Stelli» genauer zu erforschen. Tauchgrabungen, Fotoaufnahmen und Laboruntersuche der rund 850

Tannen- und Eichenpfähle lassen den Bau in die 1690er-Jahre datieren. Eine Erweiterung erfolgt ein halbes Jahrhundert später in der Zeit des blühenden Arboner Leinwandhandels. Vereinzelt Stämme müssen schon in spätrömischer Zeit gefällt worden sein, ein noch ungelöstes historisches Rätsel.

Stadtväter im Zugzwang

Mit dem Aufkommen der Raddampfer um 1850 wachsen die Ansprüche an die Hafenanbauten. Die rund um den See gegründeten Dampfschiffahrt-Gesellschaften verlangen komfortablere Anlegestellen und tiefere Fahrinnen müssen den Ganzjahresbetrieb ermöglichen. Damals wie heute wird zunächst jahrelang diskutiert und geplant. Schliesslich weigern sich die Kapitäne, mit ihren Raddampfern in Arbon zu ankern. Die Stadtväter geraten in Zugzwang. Gemeindeammann und Hotelier Johannes Baer treibt nun den Bau eines neuen Hafendammes und das Ausbaggern der Umgebung voran. Am 24. Juli 1892 erfolgt die festliche Einweihung mit Festzug, Gondelkorso, Feuerwerk, Salut der Stadtkanonen, Bankett mit Tafelkonzert der Bregenzer Regimentskapelle, Ansprachen der drei Stadthonoratoren Gemeindeammann Baer, Pfarrer Birnstiel und Oberst Stoffel vom Schloss. Eine Hafenordnung regelt den lebhaften Schiffsverkehr. Schon 1895 legen täglich 16 Vergnügungsdampfer in Arbon an. Dabei ist es für die Kapitäne nicht einfach, den Fahrplan einzuhalten, müssen sie doch damals die verschiedenen Uhrzeiten von fünf Anrainerstaaten berücksichtigen: In Konstanz gilt die Karlsruherzeit, in Friedrichshafen die Stuttgarter-, in Lindau die Münchner-, in Bregenz die Pragerzeit, am Schweizerufer die Bernerzeit (siehe Box). Die alte «Stelli» draussen vor dem Schlosshügel – im Volksmund «Hörnli» – hat endgültig ausgedient.

Hans Geisser

De-facto

Gewerbe muss nun aktiv werden
Gerne nehme ich nochmals die Aussagen von Max Gimmel im letzten «De-facto» auf. Ob das erwähnte Unbehagen durch die Präsentationen von HRS tatsächlich verschwunden ist, bezweifle ich noch. Zu gross sind die Dimensionen und Projekte, die in den nächsten Jahren realisiert werden wollen. Aber ich unterstütze die Aussage von Max Gimmel, dass mit Respekt vor der Geschichte Arbons und entsprechender Sorgfalt das einzigartige Areal bebaut und belebt wird. Unter anderem stellt Max Gimmel die Frage: Wie kann sich aber Arbon im Standort-Wettbewerb behaupten? Festklammern an Bestehendem ermögliche keinen Fortschritt. Grundlegende Überlegungen seien auch für die Budget-Debatte notwendig. Diese Überlegungen müssen sich nun nicht nur alle Ebenen der Gemeinde inkl. Schulen machen, sondern auch die ava (Arbeitgeber Vereinigung Arbon), der GTOB (Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee) sowie alle Gewerbetreibenden in Arbon. Die HRS hat versprochen, dass vor allem Firmen in der Region zum Zuge kommen sollen. Dies tönt soweit wunderbar und wird hoffentlich dem örtlichen Gewerbe auch interessante Aufträge bringen. Ich stelle mir vor, dass sich gewisse Gewerbetreibende zusammenschliessen und Arbeitsgemeinschaften gründen. Allerdings hörte man bei früheren Grossprojekten meistens nur negative Aussagen wie: «Man hat keine Chance bei so grossen Projekten, mit Generalunternehmungen arbeite ich sowieso nicht zusammen oder mit anderen Handwerksbetrieben aus der gleichen Branche will ich nichts zu tun haben...» Es wird Zeit, dass auch die Gewerbetreibenden grundsätzliche Überlegungen anstellen, sich zusammenschliessen und über den eigenen Schatten springen, wie es nun von der Politik erwartet wird. Denn solche Chancen wird es so schnell nicht mehr geben.

Hanspeter Belloni,
Stadtparlamentarier SVP

Besuchen
Sie uns im
Mediencafé...

Montag bis Freitag
08.30 – 12.00 Uhr
13.30 – 18.30 Uhr

Wir freuen uns
auf Ihren Besuch.

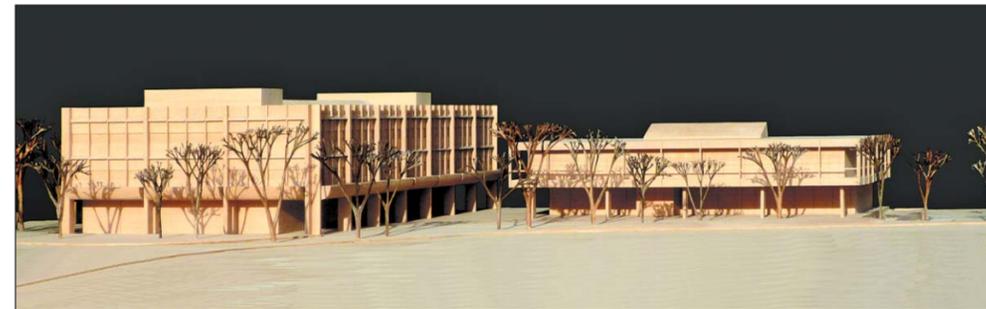
Rebhaldenstrasse 7
9320 Arbon



ALLTAG

Objektkredit des Kantons Thurgau für das BZA

21,9 Mio. Franken für die Lernenden



BZA-Modell Ansicht West des siegreichen Kreuzlinger Planerteams von Marc und Marianne Grosjean – die Erweiterung des Nebengebäudes soll 2016, die Gesamtanierung des Hauptgebäudes 2019 abgeschlossen sein.

Im Jahr 2014 soll im Oberthurgau mit einem grossen Bauvorhaben begonnen werden: mit der Gesamtanierung und Erweiterung des Bildungszentrums Arbon (BZA). Dafür beantragt das Departement für Bau und Umwelt des Kantons Thurgau dem Grossen Rat einen Objektkredit in Höhe von 21,9 Mio. Franken.

Seit der Erstellung des Berufsschulhauses in Arbon im Jahre 1977 haben sich starke Veränderungen in den Bereichen Unterrichtsmethodik, Unterrichtshilfsmittel, Berufsbilder, Schülerzahl und Zusammensetzung der Lernenden ergeben. Das heutige Bildungszentrum Arbon (BZA), die Berufsfachschule für Detailhandel und Technik im Kanton Thurgau, ist zudem sanierungsbedürftig und bietet den Lernenden nicht mehr genügend Platz. Deshalb beantragt der Regierungsrat dem Grossen Rat einen Objektkredit von 21,9 Mio. Franken für die Gesamtanierung und Erweiterung des Gebäudes.

eine Aufstockung oder ein Anbau des Hauptgebäudes wegen der Brandschutzvorschriften und Anpassungen der Gebäudehülle unverhältnismässig teuer wäre, wird ein Nebengebäude mit Minergie-P-Standard mit Kosten von 7,9 Mio. Franken realisiert. Das Projekt ist das Resultat eines Wettbewerbs im Jahr 2011. Bezugsbereit soll der Erweiterungsbau Ende 2016 sein. Drei Jahre später, Ende 2019, soll die Gesamtanierung des Hauptgebäudes mit Kosten von 13,3 Mio. Franken abgeschlossen sein. Um auf kostenaufwändige Provisorien verzichten zu können, erfolgt die Sanierung in vier Etappen. Der aktuelle Minergie-Standard für Umbauten kann mit speziellen Dämm-Massnahmen und dem Einbau von besseren Gläsern erreicht werden. Die übrigen 700 000 Franken sind für Umgebungsarbeiten budgetiert.

I.D./red.



Auflage Baugesuche

Bauherrschaft: Nufer Thomas, Grünaustrasse 4, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Bau Gerätehaus

Bauparzelle: 3877, Hochkreuzstrasse 1, 9320 Arbon

Bauherrschaft: KONFORM AG, Landquartstrasse 97, 9320 Arbon

Bauvorhaben: Montage Werbetafel beleuchtet

Bauparzelle: 3471, Landquartstrasse 97, 9320 Arbon

Auflagefrist: 11. Okt. 2013 bis 30. Okt. 2013

Planaufgabe: Abteilung Bau, Stadthaus, Hauptstrasse 12, 3. Stock

Einsprache: Einsprachen sind innerhalb der Auflagefrist schriftlich und begründet an die Politische Gemeinde Arbon zu richten.

BZA für rund 650 Lernende

Erbaut wurde das BZA für rund 480 Lernende der Berufe des Maschinenbaus. Seit der Zusammenlegung mit der Berufsschule Romanshorn im Jahr 2007 werden auch die Lernenden der Berufe des Detailhandels in Arbon unterrichtet. Die Zahl der Berufsschülerinnen und -schüler hat dadurch markant zugenommen. Heute besuchen rund 650 Lernende das BZA. Diese Zahl dürfte in den kommenden Jahren stabil bleiben. Um den Betrieb weiterhin zu gewährleisten, ist eine Nutzflächenvergrößerung um 680 Quadratmeter nötig. Zudem müssen verschiedene Räume und Einrichtungen den heutigen Bedürfnissen angepasst werden. Komplett ersetzt werden müssen die Sanitär- und Elektroinstallationen.

Ende 2019 Abschluss der Sanierung
Da laut einer Machbarkeitsstudie

VERWALTEN SIE IHRE LIEGENSCHAFT(EN)
SELBST ODER WOLLEN SIE DAS
LEBEN GENIESSEN?

079 385 35 90

«Expo2027» in der Ostschweiz?

Die Kantone Appenzell Auserrho-den, St.Gallen und Thurgau wollen eine nachhaltige «Expo-2027» in der Ostschweiz und am Bodensee ausrichten. Das «Dossier Masterplan» zeichnet den Weg dahin auf. Im kommenden Jahr wird ein Konzept-Wettbewerb ausgeschrieben, welcher erste geographische und inhaltliche Festlegungen bringen wird. «Heute wird ein Meilenstein in der jungen Geschichte der «Expo2027» gesetzt», meinte der Thurgauer Regierungsrat Jakob Stark an der kürzlichen Dossievorstellung in Horn. Stark ist Präsident des von den drei Trägerkantonen eingesetzten Politischen Steuerungsausschusses, dem auch Marianne Koller-Bohl, Appenzell Auserrho-den, und der St.Galler Regierungsrat Benedikt Würth angehören.

Bis 2027, so Jakob Stark, sei eine lange Zeit, aber sie werde gebraucht – für die grossen und kleinen Schritte bis hin zum gemeinsamen Werk «Expo2027». Mit dem «Dossier Masterplan» sei ein erster Meilenstein geschafft. Mit der «Expo2027» soll eine Landesausstellung entstehen, die «eine bedeutsame Geschichte fortschreibt und doch der eigenen Zeit verpflichtet ist», betont der Thurgauer Baudirektor. Wie diese Zeit aussehe, wisse auch er noch nicht, dennoch wolle man jetzt aufbrechen und das Vertrauen der Schweiz gewinnen, der Ostschweiz in absehbarer Zeit diese Aufgabe zu übertragen. Dazu sei dieses Dossier im letzten halben Jahr in Experten-Runden, Workshops und Einzelgesprächen entstanden. Kernelemente bilden zehn Leitideen und die Grundzüge des Konzept-Wettbewerbes, der nächstes Jahr ausgeschrieben werde – vorbehaltlich der Budgetgenehmigung durch die Kantonsparlamente. Der Wettbewerb, so Jakob Stark weiter, sei zweistufig angelegt und solle Fragen zu den Standorten und Spielorten, zu möglichen Inhalten, zur Logistik, aber auch zum Nutzungspotenzial einer «Expo 2027» in der Ostschweiz beantworten. Die «Expo2027», das machen alle drei Regierungsräte klar, soll im Gegensatz zur «Expo.02» auch bleibende materielle Werte schaffen. *mitg.*

Obersteinacher Gebhard Müller AG Holzbau / Schreinerei in der vierten Generation
Seit 80 Jahren höchste Qualität



Das «Ideen-in-Holz-Team» der Gebhard Müller AG garantiert mit rund 20 qualifizierten und motivierten Mitarbeitenden fachgerechte Ausführung sämtlicher Holzbauarbeiten, Beratung und Planung in höchster Qualität.

Seit 80 Jahren ist die Gebhard Müller AG, Holzbau / Schreinerei, in Obersteinach zuverlässiger Partner für fachmännisches Handwerk und kompetente Beratung. Gebhard Müller AG – das sind Ideen in Holz.

In den letzten Jahren wurden vor allem die Bereiche Elementbau (Elementtisch), Einbauschränke (CNC-Maschine) und Zellulose-Isolationen

(Einblasmaschine) dank grösseren Investitionen ausgebaut. «Wir sind aber auch ein zuverlässiger Partner», so Stefan Müller, «wenn es um kleine Reparaturen am Haus geht oder als Service-Partner für Industrie und Hausverwaltungen.»

Fundiert ausgebildet und loyal
 Durch hohe Fachkompetenz, Zuverlässigkeit, Wirtschaftlichkeit und

Qualität hat sich die Gebhard Müller AG im fordernden Marktumfeld gut positioniert. «Dies ist», so Stefan Müller, «vor allem unseren über 20 fundiert ausgebildeten und loyalen Mitarbeitenden zu verdanken, die unsere Qualitätsphilosophie mit modernen Materialien und Maschinen tagtäglich umsetzen.» Gutes Personal wächst auch bei den «Hölzigen» nicht auf den Bäu-

Palette der Holzbauarbeiten

Die Gebhard Müller AG wird von Stefan Müller in der vierten Generation geführt und steht für Erfahrung und Kompetenz im Holzbau: «Durch innovative Ideen zeigen wir, wie lebendig und vielfältig Holz eingesetzt werden kann. Unsere grosse Stärke liegt in unserer Vielfaltigkeit. Wir bieten die ganze Palette der Holzbauarbeiten an wie zum Beispiel Holzkonstruktionen, Elementbau, Fassaden, Innenausbau, Treppen, Türen, Dachfenster, Einbauschränke, Terrassenroste und Wärmedämmungen.» – In diesem Traditionsunternehmen begegnen sich handwerkliche Tradition und zeitgemässe Fertigungstechnologie unter Einbezug des notwendigen Fachwissens.

men. «Deshalb bilden wir laufend junge, motivierte Zimmermänner und Zimmerinnen aus und fördern und unterstützen unsere Mitarbeitenden bei der Weiterbildung zum Vorarbeiter, Polier oder Holzbau-Techniker.» – Ob Neubau, Umbau, Renovation oder Innenausbau ... die Gebhard Müller AG hat für alle Träume die Ideen in Holz. – Weitere Informationen unter www.ideen-in-holz.ch oder bei einem Beratungsgespräch unter Tel. 071 446 61 31.

pd.

Vereins-ecke

Arboner Sängler im Tessin

Freitag, 20. September

Pünktlich und voller Vorfreude auf die kommenden Tage treffen die Teilnehmer morgens zur Abfahrt in Arbon ein. Die Fahrt mit dem Car verläuft über das Rheintal nach Flims, wo wir unseren ersten Halt einschalten, um den wohlverdienten Kaffee mit Gipfeli zu geniessen. Dann geht's weiter via Disentis-Lukamanier nach Rivera. Von hier bringt uns eine Gondelbahn auf den Monte Tamaro, wo wir eine einmalige Rundschau geniessen dürfen. Nach dem Mittagessen steht ein erster Höhepunkt unserer Reise bevor. Wir haben die einmalige Gelegenheit, in der Mario Botta Kapelle einige Lieder zum Besten zu geben. Unser Dirigent Leo Geschwend hat

es perfekt verstanden, uns auf diesen Liedervortrag einzustimmen. Mit einem grossen Applaus wird der gelungene Auftritt vom Publikum belohnt. Nach der Talfahrt geht's nun weiter nach Mendrisio. Das Hotel, welches für uns für zwei Übernachtungen gebucht ist, liegt nahe beim Bahnhof und ist sehr zentral gelegen. Vor dem Einchecken wird von der Hoteldirektion ein kleiner Willkommens-Apéro serviert. Nach dem Zimmerbezug steht eine erste kurze Stadtbesichtigung auf dem Programm, um die wichtigsten Sehenswürdigkeiten der Stadt zu erkunden. Nach einer kurzen Erfrischung im Hotel startet das Abendprogramm. Beim Abendessen darf natürlich eine der wohlbekanntesten Tessiner Spezialitäten nicht fehlen. Der Ausklang für diesen Tag findet dann im Ausgehviertel der Stadt statt.

Samstag, 21. September

Heute geht es auf den Monte Generosa. Pünktlich treffen wir uns am Morgen zur Fahrt mit der Zahnradbahn auf den bekannten Berg. Hier kann sich nun jeder seine Zeit frei gestalten. Einige beschliessen eine Wanderung zu unternehmen. Andere sitzen gemütlich in der Runde und geniessen den schönen Tag und die wunderschöne Aussicht. Der Nachmittag vergeht wie im Flug. Auf der Fahrt ins Tal ist richtig Stimmung aufgekommen. Leo hat es verstanden, die passenden Lieder anzustimmen. Natürlich darf auf einer Reise ins Tessin die Besichtigung eines Weinkellers nicht fehlen. Bei der Degustation der Weine ist angeregt diskutiert worden, und der eine oder andere hat einen feinen «Tropfen» mit nach Hause genommen. Das Nachtessen in einem typischen Tessiner-Grotto ist hervorragend.

Auch hier dürfen wir die anwesenden Gäste mit einigen Liedern unterhalten. Mit vielen Eindrücken und schönen Erlebnissen findet dieser Tag mit einem «Schlummerbecher» im Hotel seinen Ausklang.

Sonntag, 22. September

Der Tag der Rückreise wird noch mit einer Führung im Valle Muggio Kulturpfad «Zement» und einer Besichtigung der Stadt Lugano verbracht. Die Rückfahrt nach Hause führt uns über die bekannte San Bernardino Route mit Zwischenhalt nach Arbon zurück. In den vergangenen drei Tagen haben wir viel erlebt, es lustig gehabt, und natürlich viel gesungen. Ein grosser Dank gebührt unserem Reiseleiter und Organisator Heini Oertly. – Wir freuen uns jetzt schon auf die nächste Sängereise im Jahr 2015.

Max Thürlemann

Internationale Kampagne für sparsamen Energieverbrauch – Stadt Arbon ist dabei

«Wir leben 2000 Watt»

«Wir leben 2000 Watt!» Unter diesem Motto wollen zehn Städte in der Dreiländerregion am Bodensee die Idee der 2000-Watt-Gesellschaft einer breiten Öffentlichkeit nahe bringen. Die Kernaussage: Gut leben muss uns künftig mit deutlich weniger Energie gelingen.

«In Deutschland, Österreich und der Schweiz leben wir heute in einer 6500-Watt-Gesellschaft und verbrauchen mehr als das Dreifache dessen, was unser Planet auf Dauer verträgt», unterstreicht der Feldkircher Bürgermeister Wilfried Berchtold. Der Begriff der 2000-Watt-Gesellschaft umschreibe das Ziel,



Für die Stadt Arbon engagiert sich Stadtrat Reto Stäheli (zweiter von rechts) für die internationale Kampagne für sparsamen Energieverbrauch.

Zusammenarbeit stärken

«Die Stadt Arbon engagiert sich an dem Projekt «2000-Watt», weil wir als Energiestadt ein Interesse an einer nachhaltigen Energieversorgung haben. Mit verschiedenen Massnahmen wollen wir die Umwelt und das Klima schützen: Die 'Neue Linienführung Kantonsstrasse' (NLK), die Ende Oktober 2013 eröffnet wird, ermöglicht eine Entlastung der Altstadt und der Quartiere vom Durchgangsverkehr. Zugleich verbessert sie die Velo- und Fussgängerwege im Stadtgebiet. Neben der Verbesserung des Langsamverkehrs sind die Einführung eines Ortsbusses und die Umsetzung eines Parkierungsreglements geplant. Mit dem Energiepark Morgental schaffen wir einen neuen Wärmeverbund in der Region. Bereits seit Jahren erfolgreich implementiert ist das Heizen des städtischen Schwimmbades mit Industrie-Abwärme. Wichtig ist für uns, künftig die Zusammenarbeit mit anderen Städten zu stärken, günstige Energie als Standortfaktor zu bieten und unsere Einwohnerinnen und Einwohner für einen energiebewussten Lebensstil zu gewinnen. «Wir leben 2000 Watt» ist dafür ein wichtiger Schritt.»

Reto Stäheli, Stadtrat

unseren Energieverbrauch in den nächsten Jahrzehnten um zwei Drittel zu senken. «Zwei Drittel weniger sind ambitioniert aber möglich», ist Sonja Lüthi, Mitglied des Stadtparlamentes und der Werkkommission der Stadt St.Gallen, überzeugt. Sie sieht drei entscheidende Ansatzpunkte für Politik und Verwaltung: erstens konsequent auf erneuerbare Energiequellen setzen, zweitens knappe Rohstoffe effizienter nutzen und drittens den Energiebedarf für öffentliche Infrastruktur reduzieren. Hinzu komme aber ein entscheidender vierter Punkt: «Wir müssen alle im Alltag auf einen Ressourcen schonenden Lebensstil achten», so Bernd Häusler, Bürgermeister der Stadt Singen.

Information und Unterhaltung

Genau aus diesem Grund haben sich 2012 zehn Städte in der Dreiländerregion am Bodensee zusammengesetzt. Mit einer durch das «Interreg VI A» geförderten Öffentlichkeitskampagne wollen sie ab Herbst 2013 ihre Bürgerinnen und Bürger über die 2000-Watt-Gesellschaft informieren und dafür sensibilisieren, dass wir in allen Lebensbereichen mit weniger Energie auskommen können: bei der Ernährung, beim Konsum, beim Wohnen

Die Informationskampagne

Wie viel Energie braucht ein gutes und nachhaltiges Leben? 2000 Watt pro Person! Damit könnte auch unser Planet gut leben. Das bedeutet: Wir müssen in der Schweiz, Österreich und Deutschland unseren Energieverbrauch um zwei Drittel senken. – Weitere Infos unter www.wirleben2000watt.com/presse

«Wir leben 2000 Watt» in Zahlen

Wie viel Energie darf jeder Mensch durchschnittlich verbrauchen, damit wir die Klimaerwärmung begrenzen und knappe Ressourcen verantwortungsvoll nutzen? Wissenschaftler der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich haben das ganz genau ausgerechnet: 2000 Watt. Watt ist die physikalische Einheit für Dauerleistung. Unser Herz erbringt eine Dauerleistung von 1 bis 2 Watt. Wer schwer arbeitet, erbringt eine Leistung von 200 Watt. Ein Radrennfahrer kommt während einer Bergetappe auf 400 Watt. Wenn Autos, Fernseher und Waschmaschinen laufen, nehmen sie ständig Leistung auf, ein Staubsauger beim Teppichsaugen zum Beispiel 1000 Watt. Sechs Staubsauger im Dauerbetrieb entsprechen ungefähr der Energie, die jeder von uns für Essen, Konsum, Wohnen und Mobilität verbraucht – rund um die Uhr und selbst im Schlaf. Zehn Städte in der Dreiländerregion wollen das ändern und ihren Bürgerinnen und Bürgern vermitteln: Ein energiebewusster Lebensstil ist gesellschaftlich notwendig, technisch möglich und ohne spürbare Einschnitte machbar.

24 «2000-Watt»-Familien haben das in den letzten zwei Jahren in Konstanz, Radolfzell und Singen bereits getestet und viele praktische Hinweise zum alltäglichen Energiesparen erhalten. 2000 Watt entsprechen ungefähr dem weltweiten Durchschnittsverbrauch im Jahr 1990 – und dem, was eine Schweizerin oder ein Schweizer 1960 verbraucht hat. 2050 (bzw. 2080 in Schaffhausen) haben sich die Städte als Ziel gesetzt. Bis dahin soll der Anspruch «Wir leben 2000 Watt» Wirklichkeit werden.

mitg.

Sie träumen vom Eigenheim?
Wir sorgen für das solide Fundament.

Raiffeisenbank Regio Arbon

RAIFFEISEN

Mehr als nur Maschinen

Besuchen Sie unseren Shop

Forrer Landtechnik AG
Frasnacht
www.forrer-landtechnik.ch

Forrer landtechnik ag **JOHN DEERE**

- Buchführung, Abschlüsse und Beratung
- Steuern (Privatpersonen und Unternehmen)
- Lohn- und Personalwesen
- Revisionen/Wirtschaftsprüfung
- Immobilien (Verwaltung, Verkauf und Beratung)
- allgemeine Treuhänderarbeiten

RWP ROTHER WIRTSCHAFTSPRÜFUNGS- & BERATUNGS-AG

RWP Rother Wirtschaftsprüfung & Beratung AG
Grabenstrasse 4, Postfach 258, 9320 Arbon
Telefon 071 447 18 00, Telefax 071 447 18 08
Email sekretariat@rwp.ch
Internet www.rwp.ch

badstudio.ch

HAUSTECHNIK
LOHE
EUGSTER AG

- Sanitär
- Spenglerei
- Heizung
- Badumbau

071 455 15 55

Achilles Fecker Holzbau
Pündtstrasse 3, 9320 Arbon

Bei uns erhalten Sie Gesamtlösungen mit Weitblick.

www.feckerholzbau.ch
info@feckerholzbau.ch
Telefon 071 290 10 65
Fax 071 290 10 66

GARAGEBRESSAN
Ihr Honda und Multimarken Partner in Arbon

Seestrasse 70 • CH-9320 Arbon • Tel. 071 440 15 65

www.bressan.ch

HONDA The Power of Dreams **CARXPERT**

Sanierungs-Check bis Ende 2013

VISSMA climate of

Energie-Effizienz führt zum Erfolg.
Im Wintersport und auch in der Heiztechnik.

Viessmann (Schweiz) AG
Geschäftsbereich SATAG Thermotechnik
CH-9320 Arbon • www.satagthermotechnik.ch

VISSMA climate of innovation **SATAG** Wärmepumpen

Öl-Brennwertboiler, Gas-Brennwertboiler, Solar Kollektoren, Holz-Heizboiler, Wärmepumpen

GEWERBE THURGAU OBERER BODENSEE

Forrer Landtechnik AG – kompetenter Partner für Traktoren, Rasenmäher, Motorgeräte und Zubehör in Frasnacht

Shopping in ungewohnter Umgebung

Wer meint, Forrer Landtechnik AG sei nur zur wärmeren Jahreszeit ein kompetenter Partner, der irrt! Der Frasnachter Landtechniker ist auch für den bevorstehenden Winter gerüstet ... und lädt am 7. und 8. Dezember zu zwei Verkaufstagen ein.

Seit 1988 bietet die Forrer Landtechnik AG beim «Bühlhof» in Frasnacht Dienstleistungen für Land-, Garten- und Kommunaltechnik an und ist kompetenter Partner für Traktoren, Fahrzeuge, Maschinen, Rasenmäher und Motorgeräte. Geschäftliche Schwerpunkte sind der tadellose Service und das faire Preis-Leistungsverhältnis bei Verkauf, Reparaturen und Revisionen. In der Region seit langem bekannt ist Forrer Landtechnik AG auch als Hydraulikstützpunkt mit Schlauch-Schnell-Service.

Shopping-Wochenende

Wer sich von der Angebotsvielfalt der Forrer Landtechnik AG auch für den Privatgebrauch überzeugen möchte, bestellt am besten gleich gratis den umfangreichen Katalog im Internet unter www.forrer-landtechnik.ch (Service, Kataloge) oder sucht bei den Fachleuten an der Bühlhofstrasse 20 direkt eine persönliche Beratung. Denn vor Ort können sich Interessierte am besten davon überzeugen, weshalb die Forrer-Crew im letzten Halbjahr viele Komplimente für die Neugestaltung der Unternehmung erhalten hat. Gelohnt hat sich



Sie sorgen an der Front der Forrer Landtechnik AG für zufriedene Kundschaft: (von links) Mario Wolf am Empfang und Andreas Bitzi, Verkauf Motorgeräte und Automower-Spezialist.

der Neubau für Grossmaschinen und damit auch die Abtrennung für die Motorgerätekategorie mit einem Kundenempfang und einer separaten Ersatzteil-Ausgabe. Blickfang ist jedoch vor allem der 2012 eröffnete John-Deere-Shop mit einer umfangreichen Auswahl an Spielzeugen, Bekleidungen für Babys und Kids, Arbeitskleidern und -schuhen sowie Geschenksideen für Erwachsene. Bereits heute lohnt es sich, das Shopping-Wochenende vom 7. und 8. Dezember im Kalender rot anzustreichen.

Gut gerüstet für den Winter
Weil es in der bevorstehenden käl-

teren Jahreszeit bei Forrer Landtechnik AG etwas ruhiger wird, empfehlen die Fachleute, revisionsbedürftige Rasenmäher oder Automower rechtzeitig für einen Service abholen zu lassen oder direkt nach Frasnacht zu bringen. Das topmotivierte Team freut sich aber auch über andere Aufträge, und die gesamte Mannschaft ist bereit für fachkundige Revisionsarbeiten. Das 15-köpfige Team setzt sich neben Hanspeter (eid. dipl. Meister und Verkauf) und Erika Forrer (Administration / Buchhaltung) aus den beiden Landmaschinenmechanikern und eid. dipl. Werkstattleitern Thomas Oeler (Werkstattleitung)

und Martin Frischknecht, den vier Landmaschinenmechanikern Köbi Forrer, Simon Gsell, Bernhard Nees, Patrick Züllig, dem Motorgerätemechaniker und Automower-Spezialisten Andreas Bitzi, dem Landmaschinenmechaniker Mario Wolf am Empfang und Ersatzteilausgabe, Romy Ritter (Reinigung), den beiden Landmaschinenmechaniker-Lehrlingen René Sturzenegger (4. Lehrjahr) und Mirco Gsell (3. Lehrjahr) sowie dem Motorgerätemechaniker-Lehrling Thomas Mösler (2. Lehrjahr) zusammen. – Ab sofort und bis auf Weiteres läuft auch die «10-Prozent-Aktion» der Forrer Landtechnik AG in Frasnacht. Bei einem Einkauf ab 50 Franken genießt die Kundschaft mit untenstehendem Talon einen einmaligen Spezialrabatt von 10 Prozent

red.

10-Prozent-Aktion

Bei einem Einkauf ab 50 Franken genießt die Kundschaft der Forrer Landtechnik AG einen Rabatt von 10 Prozent.

Talon bitte ausschneiden und am Kundenempfang abgeben.

Forrer Landtechnik AG
Bühlhofstrasse 20
9320 Frasnacht

Tel. 071 414 10 20
www.forrer-landtechnik.ch
info@forrer-landtechnik.ch

Ich engagiere mich für Ihre **persönlichen Ziele**.

Rufen Sie mich an.

Thomas Kreis
Kundenberater Wealth Management
UBS Arbon
Tel. 071-447 79 44
thomas.kreis@ubs.com

Wir werden nicht ruhen **UBS**

© UBS 2012. Alle Rechte vorbehalten. www.ubs.com/schweiz

Elektro Hodel
Arbon

St.Gallerstrasse 43, 9320 Arbon
Tel. 071 447 11 55
info@elektro-hodel.ch
www.elektro-hodel.ch

seit über 48 Jahren Ihr kompetenter Partner für...

Elektroinstallationen
Telefoninstallationen
EDV-Netzwerke
Beleuchtungskörper
Photovoltaikanlagen

Schreinerei Zimmerli
Menghin AG

- Renovationen
- Innenausbau
- Möbel
- Türen und Böden

Berglistrasse 58, 9320 Arbon
Telefon 071 446 77 44
www.menghin.ch

Atemberaubend.
Auch für die Ohren.

Der neue Loewe Individual. Ihr Stil bis ins Detail. Entdecken Sie unerreichte Soundqualität und gestalten Sie Ihren persönlichen Fernseher. Jetzt exklusiv bei uns im Loewe Fachhandel.

LOEWE.

BESTCOM
sehen • hören • verstehen

TV | RADIO | SAT | COMPUTER | MULTIMEDIA

Hauptstrasse 31 | 9320 Arbon | www.bestcom.ch

LOEWE. BOSE. SPECTRAL.

WIR MACHEN BÜRO.

Tolle Geschenkartikel zum Thema Herbst

WITZIG
THE OFFICE COMPANY

ST. GALLERSTRASSE 18 • ARBON
WWW.WITZIG-PAPETERIE.CH

Die neuen Mützen sind da!

Franziska Röhrli Rutishauser
am Fischmarktplatz, Arbon
Tel./Fax 071 446 14 53
info@filati-shop.ch
www.filati-shop.ch

FILATI
MADE WITH WOOL

MEHR VOM LEBEN

MEHR HÖHENFLÜGE,
MEHR VOM LEBEN.

Thurgauer Kantonalbank

Bettwaren Okle

- Daunenduvets
- Pflumen
- Kissen
- Hirsekissen
- Nackenkissen
- Bettwäsche
- Fixleintücher

in grosser Auswahl

Eigene **Bettfedern-Reinigung**

Walhallastrasse 1, 9320 Arbon
Tel. 071 446 16 36 • Fax 071 477 23 27

Digitaldruck in Offsetqualität

NEU!

druckerei mogensen ag
berglistrasse 27 • 9320 arbon

tel. 071 446 11 34 • fax 071 446 55 20
info@m-druck.ch • www.m-druck.ch

75 Jahre
passt!

held mode

Frische Herbstfarben für den Mann

held mode • in der Altstadt • 9320 Arbon
Tel. 071 446 18 62 • www.heldmode.ch

männersachen.

AutoSpritzwerk
ASI
Carrosserie

Die Fachwerkstatt, rund um Ihre Carrosserie in Arbon.

Romanshorner Str. 58/19
9320 Arbon
Tel. 071 440 33 04

www.asi-spritzwerk.ch

Outdoor-Sport für Jedermann

Wer sich gerne draussen bewegt, seinen ganzen Körper fordern und dabei seine Koordination sowie Kondition steigern möchte, der erlebt dies beim Nordic Walking. In sechs Lektionen zu 75 Minuten erfahren die Kursteilnehmer, wie die «ALFA Nordic Technik» umgesetzt wird und die Stücke dabei als Taktgeber, Beschleuniger und Stütze gebraucht werden. Das kurzweilige Training in der Gruppe wird aufgelockert mit Kraft- und Geschicklichkeitsübungen und eignet sich hervorragend als Vorbereitung für Langlauf, Schneeschuhlaufen etc. Willkommen sind auch Walker, die ihre Lauftechnik wieder einmal auf den neusten Stand bringen wollen.

Die nächsten Kurse im «ALFA Nordic Walking» starten am Dienstag, 22. Oktober, um 9 Uhr sowie am Freitag, 25. Oktober, um 8.30 Uhr. Die Kurskosten betragen 180 Franken inkl. Stockausleihe. Treffpunkt ist der Parkplatz Sporthalle Stacherholz an der Stacherholzstrasse 38 in Arbon. – Anmeldungen und Infos bei Andrea Eberle, Nordic Walking Instruktorin SNO, andrea.eberle@telekabell.ch, Tel. 079 423 13 58. *mitg.*

Blockflötengruppe in Horn

Pro Senectute Thurgau lädt zu einer kostenlosen Schnupperlektion ein. Marie-Noëlle Kreilos (Telefon 071 841 28 02), ausgebildete Blockflötenlehrerin, möchte ehemalige BlockflötenspielerInnen animieren, mit ihr zusammen einen Blockflötenspielerkreis ins Leben zu rufen. Ziel ist, die vergessenen Fertigkeiten langsam wieder zu aktivieren, um so die Freude am gemeinsamen Musizieren erleben zu können. Der nächste Schnupperanlass findet am Donnerstag, 24. Oktober, von 17.00 bis 18.30 Uhr im Schulhaus an der Tübacherstrasse 14 in Horn statt.

PC Aufbau Windows 7 Workshop
Fragen zum Computerkurs werden am Freitag, 25. Oktober, von 13.30 bis 16.30 Uhr im Begegnungszentrum an der Standstrasse 2 in Arbon beantwortet. – Auskunft und Anmeldung: Tel. 071 626 10 83, info@tg.pro-senectute.ch, www.tg.pro-senectute.ch *mitg.*

Initiative «ältere Menschen gesucht»

Tischgemeinschaft



Durch das Projekt «Tavolata» entstehen regelmässige Kontakte, die zur Zufriedenheit im Alter beitragen.

Seit 2010 initiiert das Migros-Kulturprozent mit dem Projekt «Tavolata» selbst organisierte Tischgemeinschaften für ältere Menschen. Damit wird Hilfe zur Selbsthilfe angeboten und der Aufbau sozialer Kontakte gefördert. Nun soll die Idee im Thurgau weiter Fuss fassen. Am Mittwoch, 6. November 2013, findet dazu in Arbon eine Informationsveranstaltung statt.

Regelmässige Kontakte, ausgewogenes und gesundes Essen und ein lebhafter Austausch sind für alle Menschen wichtig. Deshalb möchte das Migros-Kulturprozent sein Projekt «Tavolata» zum Aufbau von selbst organisierten Tischrunden für ältere Menschen in der Ostschweiz verbreiten.

«Tavolata» seit 2010

Gesucht sind aktive Personen, die kontaktfreudig sind, gerne Anlässe organisieren und selbst eine solche «Tavolata» starten möchten. Die Tischrunde findet idealerweise einmal pro Monat mit vier bis acht Personen statt. Meist wird die «Tavola-

ta» abwechslungsweise bei jemandem zu Hause durchgeführt. Genauso wichtig wie das gemeinsame Essen sind die Gespräche und der Austausch. Seit 2010 gibt es in verschiedenen Regionen der Schweiz regelmässige Tischrunden. In Zusammenarbeit mit der Pro Senectute Thurgau sollen weitere «Tavolata» im Thurgau entstehen.

Infoveranstaltung im Schloss

An der Impulsveranstaltung erhalten Interessierte weitere Informationen und Tipps zur Gründung und Durchführung einer eigenen Tischgemeinschaft. Projektverantwortliche und Gründungsmitglieder einer bereits bestehenden «Tavolata» führen in das Thema ein und unterstützen die Initiantinnen und Initianten beim Aufbau lokaler Tischrunden und Netzwerke. Die Informationsveranstaltung findet statt am Mittwoch, 6. November 2013, von 14 Uhr bis 16 Uhr in der Klubschule Migros, Schloss, Arbon. Anmeldung und Auskunft unter www.tavolata.net oder Telefon 071 493 24 46. *mitg.*

Aus dem Gemeinderat Architekten-Wettbewerb zum geplanten Hochhaus Steinach

Der Gemeinderat Steinach hat die Bevölkerung über die Planungen im «Saurer WerkZwei» auf dem Gebiet der Stadt Arbon und der Gemeinde Steinach informiert. Ein Teil des ehemaligen «Saurer WerkZwei» befindet sich auf Steinacher Gebiet. Für dieses Grundstück, unmittelbar bei dem im Juli 2013 in Betrieb genommenen Kreisel, ist auf Grund der Testplanung aus dem Jahre 2005 ein Hochhaus geplant. Dafür hat die HRS Real Estate AG, Frauenfeld, als neue Grundeigentümerin mit Zustimmung des Gemeinderates im Frühjahr 2013 einen Architektur-Wettbewerb gestartet. Dieses Verfahren wurde nun im September 2013 abgeschlossen und das Siegerprojekt erkoren. An einer Informationsveranstaltung vom Dienstag, 29. Oktober, werden die HRS und das Architekturbüro über dieses Projekt informieren.

Kreiselgestaltung bei der «NLK»

Der Kreisel der neuen Kantonsstrasse «NLK» nach der Bahnunterführung liegt auf Steinacher Gebiet, und dessen Gestaltung ist folglich auch Sache der Gemeinde Steinach. Der Kanton St.Gallen wird sich aber an den Kosten beteiligen. Der Gemeinderat hat sich für eine einfache und günstige Lösung ausgesprochen. Es ist eine schlichte Bepflanzung mit hochwachsenden Gräsern vorgesehen. Die neue Kantonsstrasse in Arbon wird am Samstag, 26. Oktober, eröffnet.

Personelles vom Werkhof

Roland Würth, Mitarbeiter des Werkhofes, hat seine Anstellung bei der Gemeinde Steinach per 31. Dezember 2013 gekündigt. Der scheidende Mitarbeiter trat am 1. März 1991 in den Dienst der Gemeinde und kann demzufolge auf knapp 23 Dienstjahre bei der Gemeinde Steinach zurückblicken. Roland Würth widmete sich mit viel Umsicht und Sachverständnis dem Strassen- und Anlagenunterhalt sowie dem Entsorgungswesen. Besonders zu erwähnen ist sein sehr pietätvolles Verhalten im Bestattungswesen. *GRS*

Arbon wird Genossenschafter

Nach rund 14 Jahren hat sich der Arboner Stadtrat entschieden, das amtliche Publikationsorgan «felix. die zeitung.» auch als Genossenschafter zu unterstützen. Damit möchte er die Bedeutung würdigen, welche die einmal wöchentlich erscheinende Zeitung für die Region hat. Der Stadtrat betont, dass die Unabhängigkeit von «felix. die zeitung.» weiterhin gewährleistet bleibt (siehe auch «felix. der Woche» auf der letzten Seite). *red.*

«Wunderbare On The Rocks!»

«On The Rocks!» Nicht nur Garant für kühle Drinks, sondern auch für heisse Coverversionen zeitloser Rocksongs. Ganz ihrer musikalischen Tradition entsprechend, lassen die sechs Herren am Samstag, 26. Oktober, ab 20 Uhr im Hotel «wunderbar» (Eintritt frei, Kollekte) Songperlen der letzten 40 Jahre Rock und Blues auferstehen. So ist es seit mehreren Jahren einer stetig wachsenden Fangemeinde möglich, von Tom Petty zu Del Amitri, von Status Quo zu den Rolling Stones, von Jethro Tull über Zucchero bis hin zu den Doobie Brothers, von den Sixties bis zur Gegenwart, Songs mit Kultcharakter zu geniessen.



Spielfreude pur, und erst noch alles handgemacht: der Sänger (Thomas Locher), die Gitarristen (Daniel Vogler, Horst Hoch), der Bassist (Peter Frank), der Schlagzeuger (Peter Geng), der Pianist (Rolf Vollenweider) und nicht zuletzt der Tontechniker (Sven Suter) sorgen für genügend Schub und Abwechslung, um das Publikum in Begeisterung zu versetzen. Die Band zeichnet sich dadurch aus, dass sie neben bekannten auch weniger bekannte Songs zum Besten gibt. Auf alle Fälle, ein definitives Aha-Erlebnis. *pd.*

Einmaliges Präsent



Einmalig – die Arboner Stadtbibliothek-Leiterin Elsbeth Frauchiger (links) nimmt aus den Händen der Arboner Schriftstellerin Linda Huber den neuen Roman «The Paradise Trees» entgegen.

Die Arboner Stadtbibliothek ist um einen englischsprachigen Roman reicher. Geschrieben und der beliebten Institution geschenkt hat ihn die in Arbon wohnhafte Linda Huber, die in Schottland aufwuchs und mit 22 Jahren in die Schweiz kam.

In der Stadtbibliothek Arbon warten rund 13 000 Medien auf Kinder, Jugendliche und Erwachsene; Lektüre der verschiedensten Gattungen – Bilderbücher, Bücher zu Sachthemen, Comics, englische und französische Bücher, die letzteren werden regelmässig ausgewechselt, sowie diverse Zeitschriften, Hörbücher und Kassetten.

«Ich fühle mich privilegiert»

Kürzlich hat die in Arbon wohnhafte schottisch-schweizerische Doppelbürgerin Linda Huber das Englischzeiger (Peter Geng), der Pianist (Rolf Vollenweider) und nicht zuletzt der Tontechniker (Sven Suter) sorgen für genügend Schub und Abwechslung, um das Publikum in Begeisterung zu versetzen. Die Band zeichnet sich dadurch aus, dass sie neben bekannten auch weniger bekannte Songs zum Besten gibt. Auf alle Fälle, ein definitives Aha-Erlebnis. *pd.*

Engischlehrerin in der Klubschule

In Glasgow geboren und 22 Jahre wohnhaft, zog Linda Huber 1987 nach Arbon mit der Absicht, hier ein Jahr als Physiotherapeutin zu arbeiten. Aus einem Jahr wurden mehrere, und heute wohnt sie immer noch am Bodensee. Allerdings unterrichtet sie heute Englisch in der Migros-Klubschule im mittelalterlichen Schloss. «Nur schon das Schloss durch den Innenhof zu betreten», schwärmt sie, «ist ein eindrückliches Erlebnis, wenn man an all die Menschen denkt, die im Verlauf der Jahrhunderte ebendies taten.»

Neuer Roman in einem Jahr

Ihre ersten Erfahrungen als Schriftstellerin machte Linda Huber, um ihr Schreibabzeichen bei den Brownies (pfadfinderähnliche Jugendorganisation) zu erhalten. Über die Jahre hinweg gelang es ihr, rund 50 Kurzgeschichten in englischen Frauenzeitschriften zu veröffentlichen. Im Februar 2013 akzeptierte der Verlag Legend Press ihren ersten Roman «The Paradise Trees», der im September 2013 veröffentlicht wurde. Linda Huber: «Ich fühle mich sehr privilegiert. Es war für mich immer ein Traum, mein eigenes Buch in den Händen zu halten. Nun wurde dieser Traum real.» *red.*

Vor 70 Jahren

Regierung überwachte Arbon

Im Jahr 1922 war die Munizipalgemeinde Arbon – bedingt durch die Wirtschaftskrise – in eine finanzielle Situation geraten, die sie überforderte. Daraufhin wandte sie sich mit einem Hilfesuch an den Regierungsrat des Kantons Thurgau, der nach dem Grundsatz handelte, dass Massnahmen der Gemeinde «bis an die Grenze der Möglichkeit der Selbsthilfe der Staatshilfe vorzuzugreifen» hätten. In der Folge wurden die Arboner Finanzen über lange Jahre überwacht und noch im Jahr 1943 – also vor 70 Jahren – unterlag der Voranschlag der Gemeinde Arbon der Genehmigung des Regierungsrates! *red.*

Moana zog drei Hauptgewinner

Viele Besucher fanden Ende September den Weg zur Firma möbel feger gmbh an der Rebhaldenstrasse 9 in Arbon. Sie nutzten die Möglichkeit, am Tag der offenen Tür den neuen Geschäftsleuten Adrian und Karin Käppeli-Holzer Glück zu wünschen, das breite Sortiment in Augenschein zu nehmen und natürlich den Glückstalon einzuwerfen.



Glücksfee Moana (Bild) kürte drei Hauptgewinner: Lukas Monegat, Berg, Karin Jakob, Heiden, und Edith Weber, Arbon. Sie dürfen sich über einen Warengutschein der möbel feger gmbh freuen. Sieben weitere Besucher werden ebenfalls nicht im Regen stehen gelassen. Regenschirme als Trostpreis werden alsbald in Arbon, Steinach, Roggwil, Romanshorn, Gossau und sogar in Hallau zu sehen sein. *mitg.*

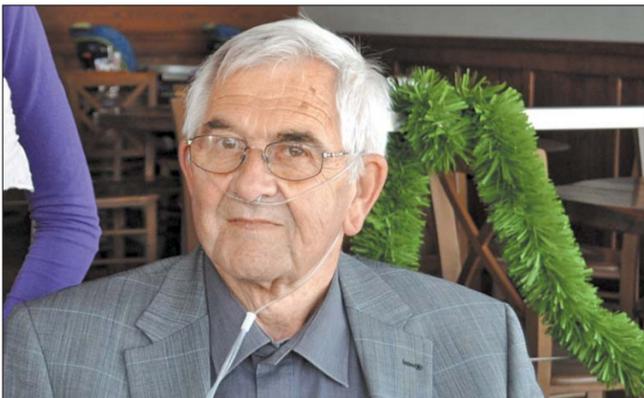
Gedanken zum Tod von Pius Bischof (26. Juni 1936 bis 30. September 2013)

Ein konstruktiver Freidenker

Pius Bischof ist tot – eine bekannte Arboner Persönlichkeit ist nicht mehr, dahingerafft von einer bösen Lungenerkrankung. Über mehrere Jahre hinweg haben ihm diese Atembeschwerden körperlich bis zur schlussendlichen Bettlägerigkeit zugesetzt und ihn geschwächt. Er, der Sportsmann, der Naturmensch, der Familienvater, Freund und Kollege wurde durch diese schlimme Krankheit je länger je mehr von seinen gern gelebten Aktivitäten und Beziehungen abgehalten. Das hat ihm psychisch massiv zugesetzt – ihm, der intellektuell immer präsent war, der die Geschehnisse bis zur letzten Spitaleinweisung interessiert verfolgt und sich nur zu gerne darüber unterhalten, nachgehakt hat. Aber auch seine Ehefrau Lislott, Tochter von Metzgermeister Max Lutz sen., Schwester von Annelies Banderet und Max Lutz, seine beiden Söhne Andreas und Marcel sowie deren Familien waren wegen dieser aufzehrenden Krankheit hart gefordert. Das Familienkollektiv hielt bis zum letzten Atemzug zusammen, hat bestanden: Ein kleiner Trost in der grossen Trauer.

Wasserballer

Pius Bischof war vor allem als Sportler und Sportförderer, als Sachverständiger weit über die Schweizer Grenzen hinaus bekannt. Eine charismatische Erscheinung. Schweizer Meister, vieljähriger Torhüter in der Nationalliga A mit dem SC Arbon. Nationalmannschaft, internationaler Schiedsrichter, Trainer und Vereinscoach. Von der Weltstadt Prag in den 60er-Jahren mit dem «Goldenen Schlüssel» für seine Verdienste internationaler Zusammenarbeit ausgezeichnet. Mitverantwortlich für das traditionelle Arboner Wasserballturnier «Bad-Horn-Cup», an dem regelmässig auch Mannschaften aus dem damaligen Ostblock, aus Ungarn und der Tschechoslowakei, dank seiner Vermittlungen und Garantien mitspie-



len, nach Arbon herreisen konnten. Er hat diese Weltklassepieler selbstverständlich bei sich zu Hause beherbergt, sie mit Rat und Tat unserer westlichen Kulturwelt zugeführt und sich um sie gekümmert. Als Coach hat er mit dem SN Lugano an Turnieren in Brasilien und Venezuela teilgenommen, wo die Begeisterung für Wasserball fanatisch gelebt wird, was er dort in seinem Zusatzauftrag als Schiedsrichter hautnah zu spüren bekam, aber sich weder sportlich noch finanziell beugen liess. Seine Erfolge als aktiver Wasserballgoalie sind nicht alleine seinem Talent und seiner Athletik zuzuschreiben. Vielmehr hat er sie durch Fleiss und Disziplin erlangt. Er war sich nie zu schade, morgens um sechs Uhr vor der Arbeit im kalten Bodensee-Wasser noch eine Trainingseinheit zu absolvieren oder nach Budapest zu fahren, um dort mit den weltbesten Spielern zu trainieren, von ihnen zu lernen.

Kindheit

In der Arboner Altstadt mit engen finanziellen Möglichkeiten als ältester von zwei Brüdern und zwei Schwestern aufgewachsen, beeinflusst vom zweiten Weltkrieg, der schlussendlich durch amerikanische Luftangriffe und französische Besatzer über Arbon hinweg nach Deutschland zurückgeschlagen wurde, aber vor allem geprägt von Lebensmittelrationierungen, Verhal-

tenseinschränkungen, vom psychischen Druck dieser Kriegshandlungen und vielen Entbehrungen, ist Pius Bischof zu einem weitherum geschätzten, gefragten Freidenker und im positiven Sinne selbstbewussten, fürsorglichen Bürger herangewachsen – so wie wir ihn kennen: verantwortungsbewusst, lösungsorientiert.

Beruf

Sein analytisches Denken, sein konstruktives Arbeiten gereichten ihm auch im Beruf zu grossen Erfolgen. Ein gefragter Berufsmann, ein geschätzter Arbeitskollege. Bei der Firma Ferdinand Rüesch in St.Gallen hat er Etikettier-Maschinen konzipiert, die in die ganze Welt hinaus verkauft wurden. Er war bekannt für exaktes, innovatives Arbeiten, aber vor allem für praktikable und wirtschaftlich nützliche Produkte. So hat er auch die Lochkartenapparate für amerikanische Präsidentenwahlen konstruiert und hergestellt. 25 Jahre lang war er zudem Präsident der Christlich-sozialen Krankenkasse (CSS) hier auf dem Platz Arbon und hat sich in diesem sensiblen Bereich für die Versicherten eingesetzt.

Politik

Soziale Gerechtigkeit und Wirtschaftsförderung waren seine politischen Wegweiser. Lösungen mehrheitsfähig zu machen, war seine

Motivation. Personelle Vorteile für die Stadt Arbon zu finden, hier konnte er sich auf seinen messerscharfen Menschenverstand verlassen. Während acht Jahren als Ortsverwaltungsrat und somit in der ausführenden Behörde hat er die Entwicklung und Gestaltung der Politischen Gemeinde Arbon massgeblich gestaltet. Seine bekannt konsequente, soziale Haltung, sein umfassender Sach- und Lebensverstand haben nicht nur beeindruckt, sondern regelrecht gefordert, das Beste zu finden. Er hat sich selbstverständlich im Katholischen Arbeiter Bund (KAB) und im Vorstand der CVP für bessere Wohn- und Arbeitsverhältnisse engagiert. Seine fundierten Vorträge zum Beispiel über Leistungssport oder das Naturthema Lachsfang in Alaska werden immer angenehm erfrischend in Erinnerung bleiben.

Naturverbundenheit

Mit der Natur zu leben, sie zu verstehen war ihm selbstverständlich. Sein akribisches Wissen über das Pilzen, den Lachsfang, überhaupt die Jagd, was er alles leidenschaftlich selber praktiziert hat, haben immer wieder positiv erstaunt und war äusserst aufschlussreich. Seine vielschichtigen Kontakte zu Politik, Sport, Wirtschaft wurden nebst seinen intensiven verwandtschaftlichen Beziehungen oftmals auf seiner «berühmt-berühmten» Pergola ausgiebig, manchmal ausschweifend gefestigt, gefeiert. Manch bahnbrechende Idee oder Wahlempfehlung wurden in solchen Runden besiegelt. Den Wein für diese Treffen hat er aus seinem eigenen Rebberg mitten in Arbon, an «seiner» Säntisstrasse, über mehr als 25 Jahre hinweg selber produziert.

Nekrolog

Behalten wir Pius Bischof als gradlinigen, verständnisvollen Mitmenschen, als konstruktiven, kommunikativen, immer lösungsorientierten Freidenker in Erinnerung. Sein fürsorgliches Wirken und effizientes Werken wird uns lange Vorbild bleiben.

Luzi Schmid, Arbon

Lübra Apparatebau AG präsentiert Neuheit an der Olma

30 Jahre «swissmade»



Die Crew der Lübra Apparatebau AG (von links): Rolf Baumann (Klimatechniker), Rui Monteiro (Produktionsleiter), Renato Di Cresce (Service-techniker), Guido Lüthi (Inhaber), Roswitha Herrsche (Back Office), Cordula Kugler (Back Office), Andreas Heeb (Geschäftsführer), Roland Zeller (Lager), Alex Lüchinger (Stv. Geschäftsführer). – Auf dem Bild fehlen Leo Ibrahim (Produktion) und Vanja Monteiro (Produktion).

30 Jahre Lübra Apparatebau AG – das bedeutet 30 Jahre Schweizer Qualität und 30 Jahre kontinuierliches Wachstum. Dieses Firmenjubiläum steht aber auch für eine erfolgreiche Produktion und Dienstleistung in den Bereichen Luftentfeuchter, Wäschetrockner und Klimageräte. Wiederum präsentiert sich das Horner Unternehmen vom 10. bis 20. Oktober an der Olma.

Die Lübra Apparatebau AG ist Spezialistin für die Ausstattung von kompletten Trockenräumen, löst Feuchtigkeitsprobleme oder schafft ein perfektes Raumklima – individuell und zuverlässig. Das Horner Unternehmen, dessen Produktion 70 Prozent für den Handel und 30 Prozent für Endkunden bestimmt ist, ist stolz auf das Label «swissmade». Dies ist eine der Erfolgsgarantien, weshalb Lübra Apparatebau AG die Produktion in den vergangenen Jahren auf Kosten ihrer sechs Mitbewerber kontinuierlich steigern konnte. Nebst der qualitativ hochwertigen Produktion ist vor allem auch die fachmännische, freundliche und kulante Dienstleistung eine Stärke des zehnköpfigen Unternehmens.

Highlight des Jahres an der Olma
Die Produktion des Horner Unternehmens teilt sich zu je 40 Prozent auf Luftentfeuchter und Wäschetrockner (rund 15 Prozent werden europaweit exportiert) sowie 20 Prozent auf Klimageräte auf. Unter dem Motto «Passt nicht, gibt's nicht!» ist die Lübra AG beispielsweise vollständige Ausrüsterin eines Trocknungsraumes ... inklusive Wäscheleinen. Der schweizerweiteste Vertrieb läuft über ein ausgezeichnetes Händlernetz mit langjährigen Partnern. Als einziger Fachhändler bietet Lübra AG auf Entfeuchter eine dreijährige Garantie. Im Horner Produktionsbetrieb werden auch Produkte für Fremdkunden wie die Firma Schulthess hergestellt. An der Olma (Halle 3.0 / Stand 3.0.03) präsentiert die Lübra AG mit den neuen «SecoTec»-Wäschetrocknern ein Highlight des Jahres. Selbstverständlich stehen die Fachleute auch für weitere Beratungen jederzeit gerne zur Verfügung. Sei dies am Olma-Stand oder in der Ausstellung an der Seestrasse 17 in Horn. – Weitere Informationen unter Tel. 071 841 66 33 oder im Internet unter www.luebra.ch

Gemeinsam zum Baureglement

Zehn Mitgliedsgemeinden der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau (RPO) erarbeiten gemeinsam ein neues Baureglement. Eine Ingenieurgesellschaft (INGE) begleitet dabei die Gemeinden und die Region Oberthurgau in fachlichen und organisatorischen Aspekten. Ziel des Projektes ist eine 80-prozentige Übereinstimmung der einzelnen Baureglemente. Im Rahmen des Projektes der Neuen Regionalpolitik (NRP) entwickelte die RPO zusammen mit den beteiligten Gemeinden das Folgeprojekt «Gemeinsam zum Baureglement». Aufgrund des neuen Planungs- und Baugesetzes (PBG), welches auf den 1. Januar 2013 in Kraft getreten ist, müssen die Gemeinden innerhalb von fünf Jahren ihre Baureglemente dem neuen Gesetz anpassen.

Die positiven Erfahrungen aus dem NRP-Projekt «Optimierung kommunale Zusammenarbeit» gepaart mit der Notwendigkeit der Anpassungen der einzelnen Baureglemente in den Gemeinden und Städten des Oberthurgaus aufgrund des neuen PBG führten zum Projekt «Gemeinsam zum Baureglement». Zehn Gemeinden haben ihre Teilnahme bereits schriftlich zugesagt. Bei zwei Gemeinden laufen noch weitere Gespräche.

Das Ziel des Projektes ist, eine 80-prozentige Harmonisierung der einzelnen Baureglemente zu erzielen. Es wird kein Einheitsreglement entstehen. Der Handlungsspielraum für lokale Gegebenheiten und Anforderungen muss auch in Zukunft gewährleistet sein. Vier Ingenieurbüros aus der erweiterten Region arbeiten in einer INGE zusammen mit Gemeindevorstehern und Bauleitern an diesem Projekt, welches bis Sommer 2014 abgeschlossen werden sollte.

RPO

felix die zeitung.

Jeden Freitag werden Sie von uns umfassend informiert!

Käfer Carreisen

24.10. **Geselliger Jass-Nachmittag** à Fr. 40.-- inkl. Zvieri und Preise zur Wahl für alle!

02.11. **Oberkriener der Spitzenklasse** Fr. 89.-- in Telfs / Tirol inkl. Konzertplätze vorne

22.11. **Führung Kernkraftwerk Leibstadt** inkl. Hotlabor PSI & Mittagessen Fr. 85.--

12.–14.12 **Hansi Hinterseer in Seefeld / Tirol** Konzert mit Hinterseer, Gruberthaler etc. HP im ****-Hotel + Ausflüge p.P. DZ 455.--

01.11. **Kürbisfest** in Rudolfsingen Fr. 29.--
 25.11. **Zibelemärit** Bern Fr. 42.--
 03.12. **Weihnachtsmarkt Ulm** Fr. 43.--
 05.12. **Weihnachtsmarkt Bremgarten** Fr. 37.--
 06./07.12. **Weihnachtsmarkt Stuttgart** à Fr. 44.--

Mehr unter: 071 446 55 19 / kaefer-carreisen.ch

Zu vermieten nach Vereinbarung
Steinach, Industriereal Morgental Industrie- und Gewerbehalle

1200 m² Produktion- und Lager
 180 m² Büroräume
 Hallenkrane 5 to, Lift 2 to
 12 Autoabstellplätze
 Autobahnzubringer 500 m

Auskunft und Besichtigung:
 W. Peterer
 9323 Steinach
 Telefon 071 446 15 19



Steinach SG ist für seine rund 3'400 Einwohner eine attraktive Gemeinde am Bodensee. Wir suchen per 1. Januar 2014 oder nach Vereinbarung einen

Mitarbeiter für den Strassen- und Anlagenunterhalt

Fühlen Sie sich angesprochen? Sie erhalten weitere Informationen unter [www.steinach.ch/Offene Stellen](http://www.steinach.ch/Offene-Stellen).



Die Elektro Etter ist ein Familienunternehmen mit einer langjährigen Tradition. Die Kunden schätzen unsere Zuverlässigkeit und betreuen uns mit Aufgaben wie: Installation, Netzbau, Photovoltaik, Telekommunikation und 24h-Service. Für unseren Standort Neukirch TG suchen wir einen

Elektroinstallateur EFZ oder Montageelektriker EFZ

Tätigkeit:
 - sämtliche Stark- und Schwachstromanlagen
 - selbständiges Arbeiten zusammen mit dem zuständigen Projektleiter
 - Betreuung unserer vielen, privaten wie auch geschäftlichen Stammkunden

Anforderung:
 - Abschluss als Elektroinstallateur/Montageelektriker EFZ
 - Sozialkompetenz und Flexibilität
 - selbständiges und zielorientiertes Arbeiten

Wir bieten:
 - gute Infrastruktur mit eigenem Fahrzeug
 - Weiterbildungsmöglichkeiten
 - junges Team (aber auch erfahrene Arbeitskollegen)

Wenn wir Ihr Interesse geweckt haben, melden Sie sich bei unserem Geschäftsführer Thomas Kaufmann, Telefon 071 474 74 78, der Sie gerne ausführlich informiert.

Ihre schriftliche Bewerbung senden Sie bitte an Elektro Etter AG, Arbonerstr. 46, 9315 Neukirch oder per Mail an info@elektroetter.ch.

Installation | Netzbau | Photovoltaik | Telekommunikation | 24h-Service

Treffpunkt

LuLa im Arboner Städtli, Berglistrasse 1. Der **Brocki-Treff** mit Schnäppchen und Kuriositäten zum Suchen und Finden. **Stöbern erwünscht!** Öffnungszeiten: Mo–Fr, 13.30–18.30 / Sa, 10–13 Uhr. Telefon 076 588 16 63.

Restaurant Pöstli, 9320 Stachen Tel. 071 570 33 65. **Montag bis Freitag von 11 bis 13 Uhr Selbstbedienungs-Mittagsbuffet à Fr. 15.–**. Samstag ab 13 Uhr und Sonntag geschlossen.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. **Mittags-Menü** Fr. 14.–, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.–. **Jeden 3. Freitag im Monat «Stubete»**. Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Telefon 071 446 21 54.

Achtung, Achtung!! Heute und morgen **Kugi's Flohmarkt Schopf**, Berglistr. 48, Arbon offen. **Öffnungszeiten:** 2. + 4. Freitag 17–20 Uhr und 2. + 4. Samstag von 9–15 Uhr offen. Grosse Auswahl an Briefmarken-Schnäppchen zugunsten Missionswerk AVC. Rein-schauen lohnt sich!!! Infos unter Telefon 078 714 65 32.

«Gemeinsam mit Spass abnehmen, bis Du dabei?» Während der 12-wöchigen Teilnahme lernen wir den richtigen Weg der Ernährung kennen. Jede Woche findet ein Treffen statt. Teilnahmegebühr: CHF 89.– **Eine neue Gruppe startet Ende Okt. 2013 in Horn.** Renate Oberholzer, Ernährungskoach, Rorschacherberg, Tel. 071 888 52 51.

Liegenschaften

Arbon, St.Gallerstr. 41. Zu vermieten nach Vereinbarung **4-Zimmer-Wohnung**, zentrale Lage, grosser, gedeckter Balkon. Mietzins CHF 1200.– mtl. exkl. NK. Tel. 071 446 26 31 ab 18 Uhr.

Arbon, Landquartstr. 48. Zu vermieten ab 1.12.13 erst kürzlich renovierte schöne **3-Zi.-Wohnung**, mit Balkon, 2. OG, ohne Lift. Sonnige Lage, geeignet für 1 bis max. 2 Personen. MZ Fr. 810.–, NK Fr. 180.–, mit Garage oder PP möglich. Telefon 071 446 84 46.

Arbon, Seestr. 25. VP CHF 380'000.–. Zu verkaufen helle, **4-Zi-Eigentumswohnung**, 100 m² im Hochparterre, mit Balkon und Lift. Garagen-Einzelbox vorhanden. Direkt am See, alle ÖV in 5 Min. erreichbar. Tel. 076 435 91 03.

Frasnacht, Fetziislohstrasse 8. Zu vermieten nach Vereinbarung grosse **2 1/2-Zimmer-Wohnung**. Bad u. Dusche – WC separat. Parkettböden, grosse Küche, Waschmaschine u. Tumbler gratis. Eigener sonniger Sitzplatz mit Cheminée. Preis monatlich inkl. sämtlichen Nebenkosten und 1 Auto-Abstellplatz Fr. 1077.– Auskunft erteilt Tel. 079 236 11 32.

Arbon, beim Bahnhof. Zu vermieten per sofort **Tiefgarage-Parkplatz**. MZ CHF 120.– / pro Mt. Telefon 079 649 41 39.

Privater Markt

Hauswartungen, Umgebungsarbeiten, Malerarbeiten (innen), Reinigungen, **Teppichreinigung mit Taski-Profigerät**, Räumungen, Entsorgungen, kleine Reparaturen aller Art. **TOP PREISE!!** 079 216 73 93 oder p.robeto@bluewin.ch

Zu verkaufen neue Massageliege NP Fr. 1800.–, VP Fr. 600.–. Zu erfragen bei Familie W. Salomon, Telefon ab 18 Uhr 071 455 21 03.

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! **picobello reinigungen** 076 244 07 00.

Kaffeemaschinen Reparatur Service
Anmeldung unter Tel. 071 845 42 48 (Horn). Nur nach telefonischer Vereinbarung, (vorher: Coffee-Shop Rorschach).

Ich (60M) helfe Ihnen am **PC, Laptop oder Tablet**. Internet, E-Mail, Skype, iTunes, Foto's und vieles mehr. Kaufberatung und Einrichten oder Viren entfernen. Komme vorbei, mache übersichtliche Anleitungen auf Papier. Rufen Sie Telefon 076 472 25 65 an.

Bloch Reinigungen empfiehlt sich für Wohnungsreinigung, Abo-Reinigung, Umzugsreinigung, Fensterreinigung, Unterhaltsreinigung, Büoreinigung, Hausräumung, Industrieunterhalt usw. für Firmen und Private. CH-Unternehmen, preiswert – sauber – diskret. **T. Bloch-Osterwalder, Telefon 076 236 49 28.**

Ich suche für meine drei Yorkshireterrier ein zuverlässiges, flexibles Hundegottli. Im Moment 2 Tage später 4 1/2 Tage pro Woche (kleiner Lohn). Wenn du ein Hundennarr bist, dann melde dich unter Tel. 079 743 81 45.

Im-pressum

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
 Genossenschaft Verlag MediArbon, Rebhaldenstrasse 7, Postfach 366, 9320 Arbon, Telefon 071 440 18 30, Fax 071 440 18 70
 Internet: www.felix-arbon.ch
 E-Mail: felix@mediarbon.ch

Verantwortung:
 Verlag und Redaktion: Erich Messerli (eme)
 Anzeigen und Administration: Daniela Mazzaro
 Layout: Barbara Infanger Wallner
 Auflage: 12000 Exemplare
 Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
 Druck: NZZ Print, Schlieren
 Inserateannahme: Verlag MediArbon, Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Samstag, 12. Oktober
 08.00 bis 16.00 Uhr: Flohmarkt auf dem Fischmarktplatz.

10.00 bis 14.00 Uhr: Lagerverkauf bei «möbel feger gmbh» an der Romanshonerstrasse 50d.

Donnerstag, 17. Oktober
 14.00 bis 17.30 Uhr: Spielen in der Ludothek, «Forum 60+/-».

Vereine

Freitag, 11. Oktober
 14.00 Uhr: Vortrag mit M. Hertzog der Seniorenvereinigung im Restaurant Weisses Schäfli.

Samstag, 12. Oktober
 17.00 Uhr: Fussball, 2. Liga regional: FC Arbon 05 – FC Ems, Sportanlagen Stacherholz.

CVP fasst Parolen zu Budgets 2014

Am Mittwoch, 23. Oktober, um 19.30 Uhr fasst die CVP Arbon im Restaurant Frohsinn (Rustico) ihre Parolen zu den Budgets 2014 der Politischen Gemeinde Arbon sowie der Primarschul- und der Sekundarschulgemeinde Arbon. Vertreter der drei Körperschaften werden an diesem Abend vor Ort auf die Budgets 2014 und die geplanten Investitionsvorhaben eingehen. Gerade die geplante Steuerfusserhöhung um 4 Prozent der Sekundarschulgemeinde Arbon dürfte zu spannenden Diskussionen führen. Die CVP Arbon freut sich auf viele Anwesende; Gäste sind wie immer willkommen. *mitg.*

Flohmarkt in der Altstadt

Morgen Samstag, 12. Oktober, können Besucher ab 08.00 Uhr wieder am bunten Flohmarktreiben auf dem Fischmarktplatz in Arbon teilnehmen. Die Aussteller sind voller Vorfreude auf zahlreiche Besucher. Eine gute Gelegenheit, nach Herzenslust in den kuriosen und bunten Sachen zu stöbern und natürlich auch zu feilschen. Fast neue und noch lange brauchbare Artikel warten auf einen Käufer. Die feinen Bratwürste liegen auf dem Grill bereit für den Hunger zwischendurch. – Anmeldungen für die Märkte im 2014 werden ab Januar 2014 gerne entgegen genommen im Info-center Schmiedgasse 5, Arbon, Tel. 071 440 13 80. *mitg.*

Medienstelle Arbon

17.00 Uhr: Handball: HC Arbon – SG «Pfadi Youngsters» Klotten Hb, Sporthalle Stacherholz.

Adventskalender in der Altstadt

Mit dem «Kapellgass-Fäsch» wurde der Sommer im Arboner Städtli verabschiedet. Die Altstadt wird wieder langsam grau, still und beinahe menschenleer – alle haben es eilig und frieren. Michela Abbondandolo möchte auch dieses Jahr wieder ein bisschen Farbe, Wärme und Licht in die Altstadt bringen. Denn die Adventszeit naht!



Wer macht auch dieses Jahr wieder beim Schmücken der Adventsfenster mit? Anmeldungen werden bis Ende Oktober unter Telefon 071 440 47 48 oder direkt im Restaurant Michela's Ilge entgegen genommen, damit auch genügend Zeit zum Basteln und Organisieren bleibt! *red.*

Puppentheater «Mondmusik»

in der Mehrzweckhalle Frasnacht
 Am Freitag, 18. Oktober, von 15.00 bis 15.50 Uhr führt die «Zwergbühne» in der Mehrzweckhalle Frasnacht das Theaterstück «Mondmusik» auf. Es eignet sich für Kinder von vier bis neun Jahren, die Kosten betragen neun Franken pro Person. Organisiert wurde der Anlass von der Kinder- und Jugendarbeit Arbon im Rahmen des «Ferien-Spass». Interessierte Kinder und ihre Eltern, welche nicht am «Ferien-Spass» angemeldet sind, sind ebenfalls eingeladen und können an der Tageskasse beim Hintereingang der Bühne ein Eintrittsbillet kaufen. *mw*

Kirch-gang

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde
 Amtswoche: 15. bis 18. Oktober:
 Pfrn. A. Grewe, 071 446 37 47.
www.evangel-arbon.ch
 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. K. Voss. Mitwirkung: Irene Roth, Orgel.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 12. Oktober
 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit den Seelsorgeschwestern aus Peru.
 19.00 Uhr: Eucharistiefeier/Otmarskirche Roggwil mit den Seelsorgeschwestern aus Peru.
Sonntag, 13. Oktober
 10.15 Uhr: Eucharistiefeier.
 11.30 Uhr: S. Messa in lingua italiana.
 18.00 Uhr: Rosenkranzandacht.

Chrischona-Gemeinde
 10.00 Uhr: Gottesdienst, Kinderprogramm, www.chrischona-arbon.ch.
Christliches Zentrum Posthof
 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Markus Meier.
Christliche Gemeinde Arbon
 09.30 bis 10.30 Uhr: Anbetung und Abendmahl.
 11.00 bis 11.45 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.
Christliche Gemeinde Maranatha
 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfingstgemeinde im Christlichen Zentrum Posthof.
Zeugen Jehovas
Samstag, 12. Oktober
 18.45 Uhr: Vortrag: «Den Blick von wertlosen Dingen abwenden».

Berg

Katholische Kirchgemeinde
 10.00 Uhr: Eucharistiefeier.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde
 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfrn. Andrea Witzsch-Pfeifer, Fahrdienst: W. Bischofberger, 079 439 95 05. – Das Pfarramt ist bis 19. Oktober nicht besetzt. Für Abdankungen: Karin Kaspers-Elekes und Tibor Elekes, Horn. Tel. 071 841 17 64.

Steinach

Evangelische Kirchgemeinde
 09.30 Uhr: Gottesdienst im Gartenhof mit Pfr. W. Schait. Anschl. Kirchenkaffee.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 12. Oktober
 18.00 Uhr: Eucharistiefeier.
Sonntag, 13. Oktober
 10.00 Uhr: Eucharistiefeier. Musik: Instrumentalgruppe.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde
 09.30 Uhr: Gottesdienst mit Pfarrer Gerald Rether.
Katholische Kirchgemeinde
Samstag, 12. Oktober
 18.00 Uhr: Eucharistiefeier mit Spiritual G. Egger.

Weiterer Sieg des FC Arbon 05 im Spitzenkampf gegen den FC Ems?

Mit dem FC Ems gastiert morgen Samstag, 12. Oktober, um 17 Uhr der zurzeit stärkste Widersacher um die Tabellenspitze auf dem Stacherholz beim FC Arbon 05. Die Bündner weisen nach sieben Spielen zwei Punkte weniger auf als das Heimteam und sind ebenfalls noch ungeschlagen. Zuhause liess der FCA aber schon lange nichts mehr anbrennen. 6:0, 2:1, 5:0 und 4:2 entschied der Leader die bisherigen Heimspiele für sich. Das ganze Team ist offensiv wie defensiv äusserst präsent. Spielerisch meist überlegen, gespickt mit variantenreichen Angriffsversuchen, präsentiert sich das Bundo/Saliji-Team seit Wochen in bestechender Form. Kann der FCA diese Leistungen im Spitzenspiel bestätigen, dürfte es auch für den FC Ems schwer werden, Punkte aus dem Stacherholz zu entführen. *mw*

Stehen uns grössere Steuererhöhungen bevor?

An einer Informations- und Podiumsveranstaltung stellen Andreas Balg, Stadtmann Arbon, Urs Gähwiler, Finanzverantwortlicher der Primar- und der Sekundarschule Arbon, und Peter Gubser, SP-Kantonsrat, die teils stark defizitären Budgets von Stadt, Schule und Kanton vor. Sie diskutieren mit dem Publikum über Ursachen und Zukunftsaussichten. Zu der von der SP Arbon organisierten Veranstaltung am Montag, 21. Oktober, um 20.15 Uhr im SP-Lokal an der Promenadenstrasse, vis-à-vis des Promenadenschulhauses, sind alle Interessierten eingeladen. *mitg.*

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gilt für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900 575 420 und für die Region Steinach und Horn Tel. 0900 14 14 14.

Prof. Thierry Carrel am zwölften «Seegarten»-Meeting der SVP

Der weltbekannte Berner Herzspezialist Prof. Thierry Carrel ist Ehrengast und Referent am zwölften «Seegarten»-Meeting der SVP Arbon und SVP Horn vom Freitag, 15. November, 18.30 Uhr, im Hotel Seegarten. Der 1960 in Freiburg geborene Direktor der Universitätsklinik für Herz- und Gefässchirurgie am Inselspital Bern spricht zum Thema «Was die Herzmedizin erreicht hat ... und wovon sie noch träumt». Thierry Carrel machte von sich reden, als er den damaligen Bundesrat Hans-Rudolf Merz nach dessen Zusammenbruch am Herzen operierte.



Prof. Thierry Carrel ist in zweiter Ehe verheiratet und Vater einer 1993 geborenen Tochter. Seine Gattin, die TV-Moderatorin Sabine Dahinden, wird ebenfalls nach Arbon reisen. Für die musikalischen Highlights sorgt der blinde Pianist Gerd Bingemann aus Wil. Das «Seegarten»-Meeting findet erneut in stilvollem Rahmen mit Apéro beim Cheminée-Feuer und Nachtessen statt. – Weitere Infos und Anmeldung: Tabea Brühwiler, Tel. 071 446 01 17, t.bruehwiler@bluewin.ch. pd

Stimmung am «Kapellgass-Fäscht»



Warme Jacken und ein (Zelt)dach über dem Kopf – dann steht guter Stimmung nichts im Wege. Den Beweis lieferten vor Wochenfrist zahlreiche gutgelaunte Besucher am fünften «Kapellgass-Fäscht». Eindrücklich bewiesen die drei engagierten Organisatorinnen Elisabeth Dörflinger, Michela Abbondandolo und Marie-Louise Klöckler, dass das Arboner Städtli lebt! Viel Applaus erteten die vier weiblichen und zwei männlichen Hobbymodels (Bild unten), welche lässig durch die Kapellgasse flanieren und mit attraktiven Kleidern der Boutique Bionda sowie Schuhen, Taschen und Accessoires des Bequem-Schuhhauses neugierige und bewundernde Blicke auf sich zogen. Stände mit hausgemachten Produkten verleiteten zum Degustieren, und der «Zibelemärit» des Berner Vereins bereicherte – nebst den musizierenden «Partybirds» und dem «Zato-Zelt» – einmal mehr das kleine, aber feine «Kapellgass-Fäscht».



felix.
der Woche

Stadtrat Arbon

Analog den Gemeinden Steinach, Horn und Roggwil hat sich der Stadtrat Arbon entschieden, ebenfalls Genossenschafter von «felix. die zeitung.» zu werden. Für eine Stadtbehörde respektive für eine Stadtverwaltung ist eine gute Zusammenarbeit mit den Medienschaffenden sehr wichtig. Ebenfalls sehr wichtig ist, dass die von ihr kommunizierten Mitteilungen zeitnah und in adäquatem Umfang publiziert werden. Dieses städtische Anliegen ist in der regional verankerten Lokalzeitung «felix. die zeitung.» gewährleistet. Der Stadtrat hat sich darum an seiner letzten Sitzung entschieden, die Bedeutung, die das seit 1999 einmal wöchentlich erscheinende Medium «felix. die zeitung.» für die Stadt Arbon hat, zu würdigen und deshalb Genossenschafter der Zeitung zu werden. Der Kauf von total 20 Genossenschaftsscheinen wird über das Konto Standortmarketing finanziert. Unabhängig der Anzahl Anteilscheine hat jeder Genossenschafter an der Genossenschaftsversammlung jeweils nur eine Stimme. So auch die Stadt Arbon. Die Unabhängigkeit von «felix. die zeitung.» bleibt damit gewährt. Dies ist auch im Sinne des Stadtrates. (msa.) – Wir bedanken uns beim Stadtrat voller Freude mit unserem «felix. der Woche».

FROHSINN
RESTAURANT · BRAUEREI · HOTEL

Di. 8. Oktober bis Do. 31. Oktober 2013. Reservieren Sie rechtzeitig!
Probieren Sie unsere köstlichen Wildgerichte.

Romanshonerstrasse 15 | CH-9320 Arbon | T +41 71 447 84 84 | frohsinn-arbon.ch